

Ahlbeck – Stettiner Haff – Swinemünde – Ahlbeck

Sommerzeit ist auf Usedom Fahrradzeit. Wenn sich Klärchen ausnahmsweise hinter Wolken versteckt und der Strand somit nicht lockt, bieten die zahlreichen Radwege genügend Spielraum, die Insel so zu entdecken, wie es per Pkw nicht möglich ist. Wir haben für Sie eine Rundtour ausgesucht, die bis auf wenige Kilometer immer fern jeder Straße verläuft. Die Zahlen in Klammern geben das Etappenziel an.

Der Startpunkt unserer Tour liegt am REWE-Markt in Ahlbeck. Von dort führt der Weg links zum Bahnübergang und dann rechts durch den Wald auf asphaltierter, aber hügeliger Strecke bis Korswandt am Wolgastsee [3,5 km]. Hier bietet sich eine 4 km lange Extratour um den See an. Die Moorlandschaft am südöstlichen Ende ist ein Paradies für Wasservögel. Das Swinemünder Wasserwerk, mitten im Wald kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze gelegen, besticht durch seine für einen Zweckbau aufwendige Architektur.

Von Korswandt geht der asphaltierte Weg am Golfplatz vorbei durch den Wald und dann über die B 110 hinweg nach Garz [8 km]. Ein gesondert gepflasterter Radweg

führt schließlich durch wald- und wiesenreiche Hügellandschaft nach Kamminke am Stettiner Haff [12 km]. Den Hinweis „Radfahrer absteigen“ am oberen Ende des Steiluferes sollten Sie ernst nehmen, denn der steile gepflasterte Weg hat schon für viele ungewollte Abstiege vom Drahtesel gesorgt und tut den Bremsen keineswegs gut. Die Gedenkstätte Golm und der Hafen sind sehenswerte Ziele. Letzterer bietet sich mit weitem Blick über das Haff für eine Rast an.

Über die Brücke des Torfgrabens wird nach 14 km auf polnischer Seite der Swinemünder Ortsteil Wydrzany erreicht. Quer durch die Stadt geht es auf radlerfreundlich gesondert ausgewiesenen Radspuren weiter bis zum Hafen an der Swine [19 km].



Vogelparadies Wolgastsee

Es lohnt sich, dem Treiben auf dem Wasser ein wenig zuzuschauen und dabei die Seele baumeln zu lassen.

Richtung Norden führt der Weg an die Promenade [20,5 km], die die Seebäder Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin auf zwölf Kilometer Länge miteinander verbindet. An der Grenze lädt ein Infopunkt samt Bohlenweg Richtung Strand zum Verweilen ein.

Nach 25 km ist der Startpunkt in Ahlbeck wieder erreicht.



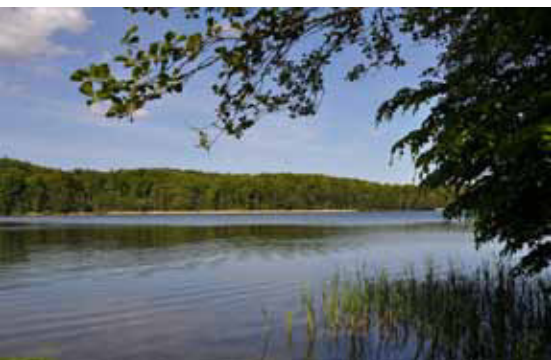
Kamminke



Fähren über die Swine



Grenzweg zum Strand



Wolgastsee



Swinemünder Wasserwerk



Kanał Piastowski (Kaiserfahrt)

ZUSÄTZLICHE ROUTEN

- › In Swinemünde mit der südlichen Fähre (am Ende der Straße Karsibórska / N93) zur Insel Wollin und von dort gleich rechts über die Brücke zur Insel Karsibór. Nach einer Inselrundfahrt mit Stopp am Kanał Piastowski (früher: Kaiserfahrt) dann direkt zum Ortsteil Warszów und mit der Innenstadtfähre (Straße Dworcowa) zurück nach Swinemünde [+ 19 km].
- › Von Swinemünde mit der Innenstadtfähre (Straße Wodna) nach Warszów auf der Insel Wollin, dann auf ausgeschilderter Strecke auf Straßen vorbei am neuen Gastertinal zum Leuchtturm (Latarnia Morska) und zum Fort Gerharda. Zurück auf gleicher Strecke [+ 10 km].



Seebrücke Heringsdorf

- › In Ahlbeck auf der Promenade bis zu ihrem Ende am Langenberg in Bansin und zurück. Die Route führt an zahlreichen detailgetreu sanierten Bäderstilvillen vorbei [+ 10 km].



Infopunkt an der deutsch-polnischen Grenze

Erlebniskarte Usedom – für Ausflügler und Radler

Die großformatige Karte begleitet Sie bei Ausflügen über die Insel und das angrenzende vorpommersche Festland. Mehr als 20 Ausflugsziele und zahlreiche markante und sehenswerte Plätze werden vorgestellt. Radwege und radlerfreundliche Straßen sind markiert. Zehn Tourenvorschläge führen durch die schönsten Usedomer Landschaften, auch zu Plätzen, die man mit dem Auto nicht erreicht.

USEDOM ERLEBNISKARTE

Ortsverzeichnis & -pläne, QR-Codes, Koordinaten
Maßstab 1:75.000, 68 x 98 cm
3,95 €

Telefon (038371) 55443 · info@nordlichtverlag.de
versandkostenfreie Lieferung



HOTEL & RESTAURANT „AM PEENETAL“ IN LIEPEN

Das Refugium für Anspruchsvolle in einzigartiger Umgebung



Mitten im Peenetal ist aus einem ehemaligen Gutshof inmitten eines Parkes eine Ferienanlage entstanden, die eine Verbindung von örtlicher Tradition und höchsten Gäste-Ansprüchen darstellt.

DAS HOTEL

Die modern-rustikal im Landhausstil eingerichteten Zimmer mit insgesamt 94 Betten in drei Gebäuden laden in familienfreundlicher Umgebung zum entspannten Verweilen ein. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Flat-TV, teilweise Badewanne sowie WLAN-Zugang ausgestattet. Kinderbetten und Kindermöbel stehen für die kleinsten Gäste zur Verfügung, auch kleine Haustiere sind willkommen.

Drei Ferienwohnungen (2 Zweiraum- und eine Dreiraumwohnung) ergänzen das Beherbergungsangebot des Hotels.

DAS RESTAURANT

Das wechselnde Angebot umfasst frische regionale Produkte und saisonale Leckereien.

Solche Feinheiten wie Lammpralinen oder gebratene Maispouardenbrust werden vom jungen Küchenteam mit Freude zelebriert. Jederzeit sind die Köche auskunftsfähig darüber, von welchen Feldern, Weiden und Jagdrevieren die Produkte stammen, die sie auch mal auf die ganz andere Art als gewohnt zubereiten und servieren. Viele der saisonalen Kräuter kommen aus eigenem Anbau.

DER FESTSAAL

An gutsherrlichen Prunk erinnert der Festsaal. Mit Empore erstreckt er sich über zwei Etagen und bietet bis zu 150 Plätze bei Feiern. Für Tagungen stehen sogar bis zu 180 Plätze zur Verfügung. Eine eigene Bankettküche ist ebenso vorhanden wie moderne Regel- und Steuerungstechnik, Beamer, Internet-Zugang sowie Sat-TV. Eine 8 x 4 Meter große Bühne bietet weitere flexible Anwendungsmöglichkeiten.

NEUE WELLNESS-PERLE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Dieser im Mai 2014 eröffnete Bereich mit insgesamt 1.800 Quadratmetern ist Krönung und vorläufiger Abschluss der Anlage zugleich. Vier Becken (das größte mit 8 x 12 Metern und ein Solebecken außen), fünf verschiedenen Saunen, Fitnessraum, Massageräume, eine Dream-Water-Lounge und ein türkisches Hamam laden mit ihrem vielfältigen Angebot auch in der kühlen Jahreszeit ein.

Eine witzige und erholsame Neuigkeit bleiben die sieben Dutchtubs (Riesen-Badewannen) auf dem Gutshof. Das Wasser im



Fotos: Norbert Felechner

Dutchtub wird durch die Verbrennung von Holz aufgeheizt. Nach etwa zwei Stunden hat die ca. 700 Liter fassende, außergewöhnliche Badewanne die maximale Temperatur von ca. 45°C erreicht und kann von bis zu vier Personen gemeinsam genutzt werden.

Unter den auf Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems orientierten Fitnessgeräten neuester Generation ist der Waterrower, ein Rudergerät aus Holz, dessen Ruderwiderstand mit echtem Wasser erzeugt wird – so realistisch, als würde man direkt auf der Peene rudern.

DER HOFLADEN

Im ehemaligen Speichergebäude bietet einheimische Produkte, die teilweise auf dem Gutshof selbst erzeugt wurden. Dazu gehören hausgemachte Marmeladen, Sirup, Gelees bis hin zu Holunderwein. Getreu dem Motto „Regional mal anders“ wechselt das Angebot im Laufe der Jahreszeiten.

In einem Satz zusammengefasst:

Viele Wege führen nicht nur nach Rom.

Gutshof Liepen GmbH
Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31
17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 80
Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de
www.gutshof-liepen.de



SAND SKULPTUREN AUSSTELLUNG USEDOM 2018

24. MÄRZ BIS
04. NOVEMBER

DIE WELT DES KINOS



TÄGLICH 10 - 18 UHR

**AUF DEM PARKPLATZ
GRENZÜBERGANG AHLBECK**

Swinemünder Chaussee 11 · 17419 Ostseebad Ahlbeck
Direkt an der Bahn- und Bushaltestelle  „Ahlbeck Grenze“

www.sandskulpturen-usedom.de



Bücher der Seefahrt

OCEANUM.
Das maritime Magazin als Buch
jetzt auch im Abo zum Sammeln!

Die ganze Welt der Seefahrt
gestern und heute auf 320 Seiten
für nur € 15,90

Sie sparen die Versandkosten,
wenn Sie abonnieren!
Erscheint jährlich im September.



OCEANUM SPEZIAL Ostsee
176 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Euro 16,90,
ISBN 978-3-86927-602-1

Peer Schmidt-Walther ist oft auf der Ostsee unterwegs auf Frachtern, Seglern, Forschungsschiffen oder Eisbrechern. Kamera und Notizblock hat er stets griffbereit. Seine schönsten Texte und Fotos hat er für diesen Band ausgesucht.

NEU
€ 16,90



Frank-Roland Fließ · Reinhard Kramer
Die Hochseefischereiflotte von Saßnitz und Rostock
96 Seiten, 27 x 24 cm, über 80 großformatige, teils farbige Abbildungen, gebunden, Euro 19,90, ISBN 978-3-86927-089-0

Fotografien der DDR-Hochseefischerei von den Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1990 mit fachkundigen und ausführlichen Bildbeschreibungen. Aus der Reihe »Schiffahrt und Fotografie«.



OCEANUM Dokumentation
Mit der PEKING um Kap Hoorn
152 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Euro 17,90, ISBN 978-3-86927-552-9

Morten Planer hat erstmals das Tagebuch von Irving Johnson aus dem Jahre 1929 übersetzt. Carsten Petersen porträtiert den legendären Laeisz-Kapitän Jürgen Jürs.



OCEANUM SPEZIAL Seenotretter
176 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Euro 16,90, ISBN 978-3-86927-603-8

Manuel Miserok begeistert sich seit mehr als 30 Jahren für die Seenotretter. Unterhaltsam, informativ, nachdenklich und auch mal humorvoll erzählt er die interessantesten Geschichten und zeigt seine besten Fotos.

**Fordern Sie kostenlos
unser Gesamtprogramm an!**

**oceanum
VERLAG**

Oceanum Verlag e.K. · Thienkamp 93 · D-26215 Wiefelstede · Telefon 04402 / 5 95 56 99 · info@oceanum.de

**VERLAGS-
BUCHHANDLUNG**
www.oceanum.de
oder Telefon
04402 / 5 95 56 99

Europäische Küsten

Die Bretagne

Bei Sturm rollen die Wellen am Pointe du Raz auch schon mal über den Leuchtturm hinweg

Wie ein kompaktes Horn ragt die Bretagne halbinselförmig in die nordwestfranzösischen Gewässer zwischen Ärmelkanal und Golf von Biskaya hinein. Bei unserer Fahrt im Mai dieses Jahres hatten wir die Qual der (Ziele-)Wahl und entschlossen uns deshalb zu einem Hotelhopping.

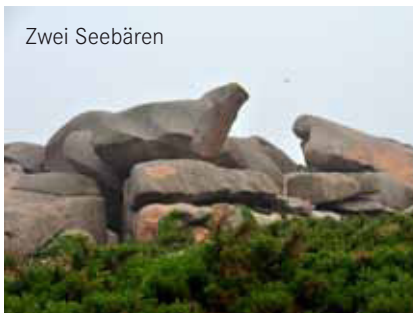
Kelten, Römer, Franken, Normannen und Franzosen lösten sich hier als Siedler oder Herrscher der Region ab. Bis heute hat sich die bretonische Sprache erhalten, die Bretonen betrachten sich als eigenes Volk.

Die 2.500 Kilometer lange Küstenlinie der Bretagne ist so vielfältig wie weitläufig und unterscheidet sich fundamental von der Ostseeküste. Wilde Felslandschaften, beträchtlicher Tidenhub und markante Kaps sind charakteristisch.

Der zum UNESCO Welterbe zählende bebaute Felsen Mont Saint-Michel gehört zwar nicht zur Bretagne, markiert aber deren Beginn an der Grenze zur nördlich anschließenden Normandie. In der Bucht entstehen die höchsten Tiden Europas. Sie erreichen 15 Meter, und das Wasser zieht sich dann 15 Kilometer weit zurück.

Der alte Kriegshafen Saint-Malo war Ausgangspunkt zahlreicher Kaperfahrten in die Karibik und den Indischen Ozean.

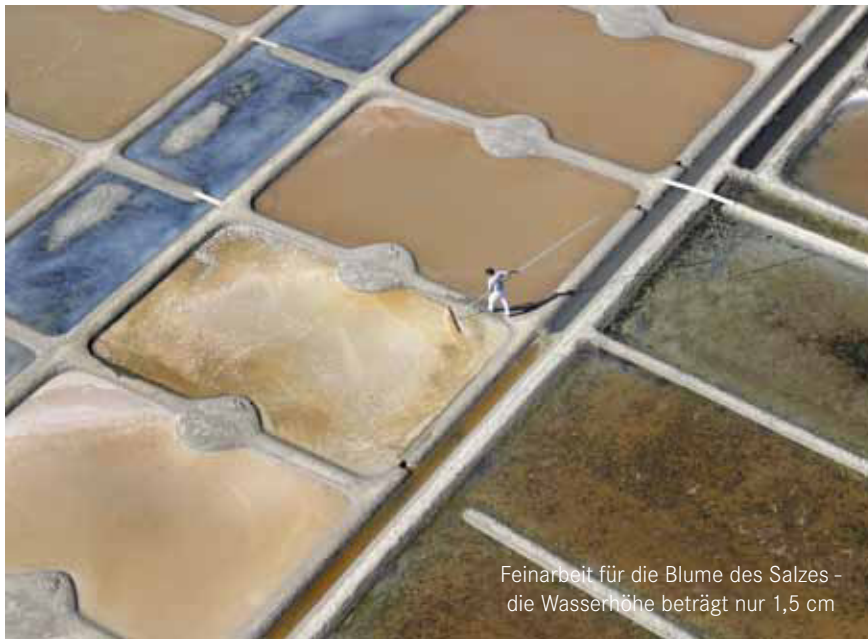
Zwei Seebären



Pointe de Pen Hir



Unzählige Inseln und Boote im Golf von Morbihan



© wikimedia.de Marie d'Assérac CC BY-SA 4.0

Feinarbeit für die Blume des Salzes – die Wasserhöhe beträgt nur 1,5 cm



Einzigartig sind die hohen Stadtmauern, teils aus natürlichem Fels gehauen. Unser Navi lotste uns durch die engen Gassen der Altstadt. Ein vor dem Café sitzender Papa nahm den Kinderwagen samt Sprössling eilig zur Seite, er kannte das wohl schon...

Aus späterer Zeit stammt das in Sichtweite über die Bucht befindliche noble Seebad Dinard, einst berühmtester Badeort Europas und noch heute hübsch anzusehen.

Das in den Ärmelkanal hineinragende Cap Fréhel wird von rötlichem Sandstein und Granit sowie Schiefer gekennzeichnet, auf den ufernahen Felsen brüten verschiedene Wasservögel. Die Heidelandschaft mit niedrigem Bewuchs wird gegenwärtig – wie an vielen anderen Orten – renaturiert. Ein Blick aufs Wasser bestätigt: Die Smaragdküste trägt ihren Namen zu Recht.

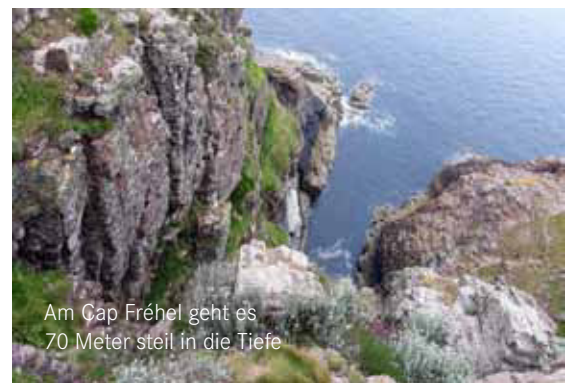
Noch stärker von rosafarbenem Gestein geprägt ist die so genannte Rosa-Granit-Küste einige Kilometer weiter westlich. Markante Felsformationen in Ploumanach und

Trégastel, die nach ihrer Form sogar inoffizielle Namen bekamen, stellen heute eines der meistbesuchten Touristenziele dar.

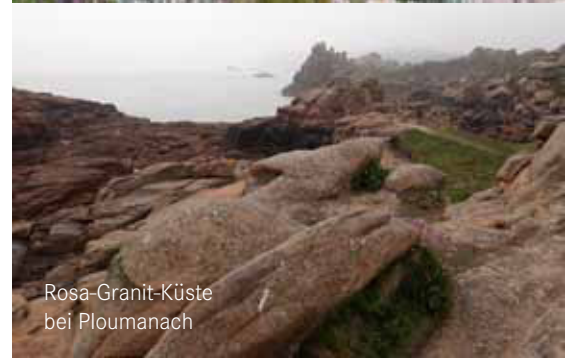
Das westliche Ende der bretonischen Halbinsel wird von mehreren Kaps geprägt (frz. *pointe*). Während man vom *Pointe des Espagnoles* eine gute Sicht auf die Hafenstadt Brest hat, warten am *Pointe Pen Hir* abenteuerliche Felsstürze am Ende einer Hochebene. Das am häufigsten besuchte Kap ist *Pointe du Raz*. Zwischen zwei vorgelagerten Inseln ist bei fast jedem Wetter eine starke Meeresströmung zu erkennen, die dem Kap seinen Namen gab (in „raz“ aus dem Wikingerwortschatz steckt der Wortstamm von „rasen“).

Am *Pointe de Beg-Meil* fanden wir einen kleinen Sandstrand und feierten die Badepremiere im Atlantik. Das Wasser hatte eine Temperatur von etwa 17 Grad, war aber mit 3,5 Prozent deutlich salzhaltiger als die heimische Ostsee (0,5 Prozent).

Einen Abstecher auf die schmale Halb-



Am Cap Fréhel geht es 70 Meter steil in die Tiefe



Rosa-Granit-Küste bei Ploumanach



Nicht immer hübsch, aber gewaltig - La Baule



Marais Salants - Die Salzgärten. Bild in der Ausstellung „Terre de Sel“



Einstige Freibeuter-
stadt Saint-Malo

insel Quiberon, letzter Wohnort von Romy Schneider, ließen wir uns nicht nehmen. Aufgrund spitzer Felsen und Strömungen herrscht an der Westküste größtenteils Badeverbot.

Östlich schließt sich der Golf von Morbihan an, eine mit unzähligen Inseln – und Booten – durchsetzte Bucht. Die nur einen Kilometer breite Öffnung zum Atlantik bewirkt starke Gezeitenströme von bis zu vier Metern pro Sekunde. In Carnac und auf der Halbinsel Locmariaquer finden sich unzählige Zeugen der Megalithkultur: Menhire, Dolmen (Steintische) und Tumuli (Hügelgräber).

Erst auf den zweiten Blick erkannten wir „fremdartige“ Pflanzen auf vielen Feldern. Es waren Artischocken, die natürlich vom milden atlantischen Klima profitieren. Auch Palmen – nicht in „Sommertöpfen“ – gehören zur Bretagne, beispielsweise als Alleen.

Der letzte Tag führte uns ins südlich angrenzende Département Loire-Atlan-

tique. Der Badeort La Baule erstreckt sich etwa zwölf Kilometer entlang der Küste. Er ist das neue Ziel der öffentlichkeitsbewussten und vor allem jungen Franzosen. Die Hafenstadt Saint-Nazaire mit der Loire-Mündung schließt sich an.

Zum Abschluss ließen wir uns die Salzgärten (Marais Salants) von Guérande nicht entgehen. Seit etwa 1.500 Jahren wird dort Meersalz gewonnen, die Verdunstungsbecken werden liebevoll gepflegt und von Generation zu Generation weitergegeben. Fleur de Sel – die Blume des Meeres – ist Ergebnis eines mühevollen Prozesses und an vier Voraussetzungen gebunden, wie uns die deutschsprachige Führerin der Genossenschaft Terre de Sel erläuterte: Salzwasser, Sonne und Wind für die Verdunstung sowie wasserundurchlässiger Tongrund. In einem komplizierten Prozess wird bei Springflut abgezapftes Atlantikwasser über verschiedene Becken geleitet, wobei die Salzkonzentration durch Verdunstung stets

zunimmt. Wenn sie 28 Prozent erreicht hat, wird „geerntet“; am Morgen das mineralstoffreiche graue Salz, am Abend wird die tagsüber auskristallisierte feine Salzkruste als Fleur de Sel gepflückt (Zitat unserer Paludière: „Blumen werden gepflückt“). Regen ist ein Verhinderungsgrund, denn er verdünnt das Wasser. In der Regel wird nur vier bis fünf Wochen im Jahr Salz gewonnen – falls es nicht regnet.

Wir haben so viele Eindrücke von der Bretagne gewonnen, die erst allmählich aus dem „Speicher“ abrufbar sind. Es ist ein lohnenswertes Ziel für alle, die Natur lieben und sich an deren Schönheiten erfreuen können. Angesichts der gewaltigen Felsformationen und Meeresströmungen wird einem klar, dass der Mensch nur ein kleiner Teil der Natur ist.

■ RAINER HÖLL

Unsere stetigen Begleiter: Der Reiseführer „Bretagne“ aus dem Michael Müller Verlag und die Regionenkarten Bretagne Ost und West von Michelin (1:150.000)



Als wenn Obelix mit Bausteinen
gespielt hätte



Offiziell ‚La bouteille‘ – die Flasche –
oder doch eher ein Hund?

Das Aquarell „Der Greifswalder Marktplatz“ von Caspar David Friedrich ist in der Universitäts- und Hansestadt ein allseits bekanntes und beliebtes Bild. Das empfindliche Original wird jedoch nur selten im Pommerschen Landesmuseum ausgestellt – zuletzt 2010. Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Hochzeitsreise – Caspar David Friedrich“ wird es jedoch aus dem Magazin geholt, und dem Aquarell von 1818 tritt ein brandneues Werk gegenüber: Hiroyuki Masuyamas Neuinterpretation, die im Mai 2018 entstanden ist.

Der japanische Fotokünstler Hiroyuki Masuyama, in Greifswald bereits bestens bekannt durch seine Ausstellung „Zeitenwanderer“ Anfang 2017, fotografierte am Originalschauplatz heutige Greifswalder Bürger in den Fußstapfen der Familie Friedrich und komponierte aus Hunderten von Aufnahmen digitale Fotomontagen. Diese Arbeitsweise ähnelt – abgesehen vom technischen Fortschritt – Friedrichs Vorgehen, der für seine Gemälde oft verschiedene Skizzen kombinierte.

Die Marktplatzbilder von 1818 und 2018 werden noch bis zum 31. August 2018 in einer Kabinettausstellung im Pom-

merschen Landesmuseum präsentiert. Die Teilnehmer des Fotoshootings hatten sich in einem Wettbewerb durchgesetzt – der Rotary Club Caspar David Friedrich und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caspar-David-Friedrich-Filiale der Sparkasse Vorpommern. Von beiden Werken können im Museumsshop des Pommerschen Landesmuseums limitierte und signierte Editionen erworben werden. In der Kabinettausstellung wird nur eine der beiden Versionen gezeigt – die Wahl fiel auf den Rotary Club. Dieses Bild ist nun gemeinsam mit Friedrichs Original ausgestellt. Auch zwei weitere Arbeiten des Künstlers, „Wiesen bei Greifswald, 1820–22“, 2016 und „Ruine im Riesengebirge 1835“, 2007 sind zu sehen.

Zum Auftakt der Präsentation fand am 13. Juni ein Künstlergespräch statt. An diesem Tag brach Caspar David Friedrich vor 200 Jahren von Dresden aus nach Vorpommern auf, unter anderem nach Greifswald und Rügen, um seiner Familie seine frischvermählte Frau Caroline vorzustellen, die Heimat zu besuchen und nicht zuletzt um zu zeichnen. Die Reise dauerte bis zum 31. August 1818.

Am Caspar-David-Friedrich-Tag am 25. August kann die Ausstellung kosten-

los besichtigt werden, um 16 Uhr bietet Dr. Birte Frenssen eine Führung zum Thema „Caroline, Heinrich, Adolf, Margarete, Christian, Elisabeth: Caspar David Friedrich & seine Lieben“ an.

Die Kabinettausstellung im Pommerschen Landesmuseum findet statt im Rahmen der dreiteiligen Ausstellung „200 Jahre Hochzeitsreise – Caspar David Friedrich, Hiroyuki Masuyama: 1818 | 2018“. Der Fotokünstler Hiroyuki Masuyama zeigt in der Galerie CIRCUS EINS Putbus, im Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL und im Pommerschen Landesmuseum Greifswald seine Interpretationen von Friedrichs Werken mit besonderem Bezug auf dessen Reisestationen 1818. Organisiert wird das Jubiläum „200 Jahre Hochzeitsreise – Caspar David Friedrich“ vom Tourismusverband Vorpommern, der seit drei Jahren auch das Projektnetzwerk „natürlich romantisch“ betreut.

Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9
17489 Greifswald
Di-So 10-18 Uhr
www.pommersches-landesmuseum.de

Spielen an drei Standorten

In der Gützkower Landstraße am TOOM-Baumarkt in Greifswald ist es der Spielsalon, in Wolgast hinter der Shell-Tankstelle wartet Lucky Seven auf glückliche Spieler und in Heringsdorf lädt der Spielpoint in der Bülowstraße 15 zu vielfältigen Geräten ein.



Das Museum Lassarner Mühle

IN SICHTWEITE DER INSEL USEDOM



Die Stadt Lassar am Peenestrom zählt mit ihren 1.500 Einwohnern zu den kleinsten in ganz Deutschland. Viele werden die Bekanntschaft mit der Stadt über den 1996 modernisierten Hafen machen, als Freizeitskipper oder mit dem Fahrgastschiff von der Insel Usedom aus.

Neben der malerischen Altstadt mit der weithin sichtbaren Kirche St. Johannis zählt besonders die alte Mühle zu den Sehenswürdigkeiten. Sie ist bereits seit dem 15. Jahrhundert an dieser Stelle als Wassermühle bezeugt und war in dieser Eigenschaft bis 1930 in Betrieb, bis 1976 dann mit Diesel- bzw. Elektroantrieb.

Seit 1982 haben interessierte Bürger in sechsjähriger Bautätigkeit gemeinsam mit sehr vielen Lassarner Betrieben hier eine museale Einrichtung geschaffen. Die 1982 gegründete Interessengemeinschaft

Heimatgeschichte Lassar e.V. betreibt das Museum Lassarner Mühle und gibt regelmäßig eine Broschüre zur Heimatgeschichte der Stadt und ihrer Umgebung heraus.

Der Ausstellungsraum im Hochparterre zeigt Zeugnisse der Erstbesiedlung Lassars sowie Exponate zur Stadtgeschichte. Darunter ist das Notgeld von 1917 für die Stadt Lassar besonders interessant. Die Geschichte der Anklam-Lassarner Kleinbahn wird ebenso präsentiert wie Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, unter ihnen der bedeutendste Bildhauer und Maler des Ostseeraumes im 15. Jahrhundert, Bernt Notke (1430/40–1509).

In der 1. Etage sind Gegenstände und Sachzeugnisse der ehemals tragenden Erwerbszweige wie Seefahrt, Fischerei und des Holz verarbeitenden Handwerks aus-



Fotos: IG Heimatgeschichte Lassar e.V.

ÖFFNUNGSZEITEN

Juni bis September

Mo bis Fr 10 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Sa 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

So 10 – 12 Uhr

Gruppenführungen nach Anmeldung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

Museum Lassarner Mühle

Mühlenstraße 2 a

17440 Lassar

KONTAKT

Stadt Lassar

Telefon (038374) 80 233

www.museum-lassaner-muehle.de

info@museum-lassaner-muehle.de

Sonderausstellung vom 19. Mai bis

30. September: Fotoarbeiten von

Gabriella Héjja zum Thema

„Türgeschichten“, Lassarner Türen aus
dem Blickwinkel einer Fotografin

gestellt. Alle Bereiche waren in Lassar vertreten, wobei das Tischlerhandwerk um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert eine herausragende Stelle einnahm. Bei einer Einwohnerzahl von 2.100 Bürgern waren etwa 200 Tischlermeister, Gesellen, Lehrlinge und Hilfskräfte beschäftigt.

Die Exponate zeugen noch heute von der Vielfalt der Handwerksbetriebe in der Stadt. Genau in der Mitte des Ganges, auf dem Fußboden, ist eine Schusterrolle zu sehen, also ein Innungsprotokoll, dessen Text im Jahre 1696 begonnen wurde.

Im Kellerraum des Museums sind Exponate zur Geschichte der Lassarner Schmiede sowie über Stellmacher und Bäcker ausgestellt.

Das Museum Lassarner Mühle widerspiegelt nicht nur sehr anschaulich die Geschichte der Kleinstadt am Peenestrom, es hat sich durch sorgfältige wissenschaftliche Einordnung der Exponate, durch seine Gepflegtheit und durch die Öffentlichkeitsarbeit des betreuenden Heimatvereins einen guten Ruf in der Museumslandschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.



© Steffen Wollert/Gusthof Liepen

Erlebnis Peene

Die Peene verbindet die Mecklenburgische Seenlandschaft bei Malchin mit der Ostsee an der Nordspitze der Insel Usedom. Sie durchströmt dabei das einzige unverbaute Flusstal Mitteleuropas. Der Flusslauf der Peene verbirgt sich den Blicken des Betrachters, denn das Ufer ist nur an wenigen Stellen zugänglich.

Die meisten Publikationen über die Peene beschränken sich auf die als Bundeswasserstraße geltenden etwa einhundert Kilometer zwischen dem Kummerower See und der Mündung in den sogenannten „Strom“ östlich von Anklam. Mit der gemeinsamen Darstellung vom Flusslauf der Peene samt ihrer Quellflüsse und dem Peenestrom, der sich nördlich anschließt, betreten wir Neuland.

Der Peenestrom trennt die Insel Usedom vom vorpommerschen Festland und

ist gleichzeitig einer von drei Mündungsarmen der Oder. Bei Peenemünde vereint sich die Peene schließlich mit dem Greifswalder Bodden.

Wir beginnen unsere Reise an den Quellflüssen der Peene um den Malchiner und den Kummerower See, passieren Städte wie Malchin, die Hansestädte Demmin und Anklam, um uns dann an der alten Herzogstadt Wolgast vorbei von Usedomer Seebädern bis zur Mündung begleiten zu lassen.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Flusslandschaft Peenetal stellen wir die Natur des Peenetals ausführlich in Wort und Bild dar. Auch kontroverse Themen wie Konflikte bei der Wiedervernässung großer Gebiete oder Probleme des Hochwasserschutzes lassen wir nicht aus.

Das großformatige Buch, Bildband und Reiseführer zugleich, verbindet allgemeine Informationen über die Menschen, die Geschichte, die Kultur und die Natur der Region mit konkreten touristischen Angeboten, die dem Leser den Weg zu einem Urlaub in dieser schönen Region erleichtern.

ERLEBNIS PEENE

ZWISCHEN MALCHINER SEE UND GREIFSWALDER BODDEN

Hardcover, 176 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und Übersichtskarten

24,5 x 30,5 cm

ISBN 978-3-9819272-0-7

€ 19,90

Das Buch ist über den Buchhandel oder versandkostenfrei direkt beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6).



**Liebevoll eingerichtete
gemütliche Gaststätte
Ehrliche Hausmannskost
frisch zubereitet!**



Öffnungszeiten:

**Mo – Fr 11.30 – 14 Uhr, 17 – 21 Uhr
Sa + So 17 – 21.30 Uhr**

**Sie können unsere Gasträume
für Feiern aller Art mieten.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**17438 Wolgast, Burgstraße 7
Telefon (03836) 27 60 012**



Seebad Ahlbeck

Exklusive Hotelwohnung

1. Reihe Südseite, Bj. 1997,
DG, Wfl. 48 m², EV 108 kWh

Kaufpreis: 349.000 €



Ostseebad Ückeritz:

Haus mit vielen Raffinessen

ELW, Photovoltaik, Kamin, Garage,
EA 33,5 kWh, Bj. 2010, Wfl. 202 m²,
Grdstk. 695 m²

Kaufpreis: 490.000 €



Preise zzgl. Nebenkosten und Courtage

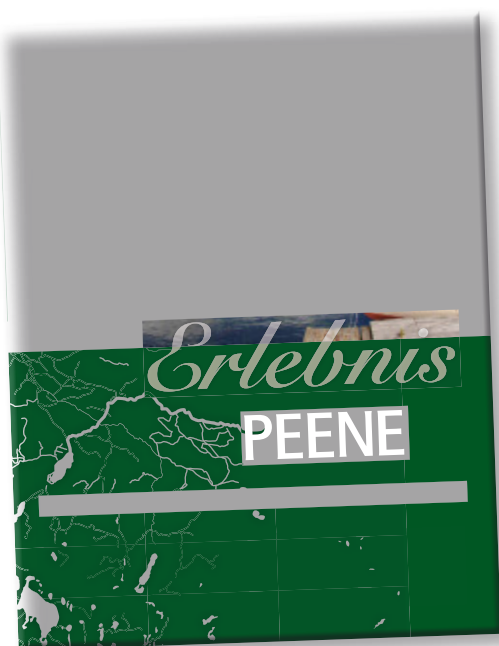
**Sie haben die Immobilie,
ich habe die Käufer!**

Tel. 038378-795171

17419 Seebad Ahlbeck

Siedlung Ostend 19A

www.petra-arnhold-immobilien.de



Andrea Bachofner

Kreativ aus Leidenschaft



Geboren ist die junge Frau im thüringischen Jena. 2011 kam sie nach ihrem BWL-Abschluss an die Küste und wohnt jetzt mit ihrer Familie in der Nähe von Anklam.

Vielleicht vereinen sich in ihr die Erfahrungen aus dem Leben in den Bergen mit der Rauheit der Ostsee und haben ihre Kreativität ans Tageslicht befördert.

Den letzten Anstoß gab wohl ihr Partner Sandro, der sich berufsmäßig mit Fahrzeugbeschriftungen, Aufklebern und Wandtattoos beschäftigt. Zunächst half sie ihm nur aus, ehe sie dann Gefallen an diesem Grenzbereich zwischen Handwerk und Kunst fand und ihr eigenes Betätigungsfeld entdeckte.

Andrea Bachofner machte sich mit entsprechenden Techniken vertraut und beschriftet nun Bekleidung. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich nicht nur Stickereien und die Erstellung von Patchen. Bisher wenig verbreitet ist die Anwendung von Flockfolie und Flexfolie. Diese werden

auf Stoff aufgebügelt oder aufgedruckt und zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Das wichtigste dabei ist jedoch die schier unbegrenzte Anwendungsbreite. Die farbige Folie kann in ganz individuelle Muster und Aufschriften verwandelt werden.

Das ist nichts für Massenproduktion, deshalb sind die Werkstücke von Andrea Bachofner alle Unikate im Auftrag der Kunden. Und ganz nebenbei bemerkt: Eine „Dopplung“ von Kostümen bei Veranstaltungen – Albtraum vieler Frauen – ist dadurch ausgeschlossen...

Ganz neu im Sortiment sind sogenannte Windelrahmen, mit denen sich junge Eltern ein Andenken an die Geburt ihrer Kinder schaffen.

Wer die Produkte ihrer Kreativität betrachtet, wird kaum glauben, dass sie alles in ihrer Freizeit bewältigt. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im öffentlichen Dienst schafft sie sich dafür den nötigen (Frei-)Raum. Dass dieser auch zu groß werden kann, merkte sie, als sie es mit einem

Ladengeschäft in Anklam versuchte. Nach nur einem Jahr beschränkte sie sich wieder auf die Heimarbeit.

Die Kunden zeigen sich jedenfalls mit ihrer Arbeit sehr zufrieden, ein wachsender Kreis von Stammkunden bestätigt das. Nicht selten ist sie regelrecht erschrocken über sich selbst. „Manchmal bin ich selbst erstaunt darüber, was man alles Kreatives erstellen kann und wie super es dann aussieht.“

Bleibt bei diesem Arbeitspensum überhaupt noch Zeit für andere Hobbys? Ohne zu zögern nennt Andrea Bachofner ihre beiden Kinder und gemeinsame Unternehmungen mit ihnen und ihrem Partner. „Wir wollen hier gemeinsam alt werden“, formuliert sie.

Wer sie während der Arbeit – oder auch während des jährlichen Anklamer Trabiretreffens – erlebt, kann sich davon überzeugen, dass dieser Zeitraum aufgrund ihres jugendlichen Naturells und der jung erhaltenden Kreativität noch recht lang sein wird.

■ R.H.



MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort

T (038375) 20213

www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de



NATURSCHUTZZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)

17449 Karlshagen

T (038371) 21750

www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla

17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß

T (038375) 29110

www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45).

Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährrschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6

17438 Wolgast

T (03836) 203041

www.museum.wolgast.de

Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland. Sehenswert sind außerdem die Südkapelle, der Taufengel, die Orgel, Glocken sowie Votivschiffe wohlhabender Wolgaster Bürger. Vom Kirchturm reicht der Blick weit über Usedom, den Peenestrom und das vorpommersche Festland. Im Sommer laden die Wolgaster Sommermusiken zu hochkarätigen Konzerten.

Kirchplatz 7

17438 Wolgast

T (03836) 202269

www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp

17438 Wolgast

T (03836) 203713

www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9

17489 Greifswald

T (03834) 83120

www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklaams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklaamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1

17389 Anklam

T (03971) 245503

www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoorernutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110

17406 Usedom (Stadt)

T (038372) 76310

www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9

17406 Stolpe

T (038372) 70193

www.schloss-stolpe.de



NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117,
03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin,
Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu
folgenden Zeiten für max. 30 Minuten
für den Straßenverkehr gesperrt:

05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke
(B 110) für max. 20 Minuten um:

05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111

Karlshagen, Hauptstraße

Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)

Koserow, Hauptstraße/B 111

Bansin, Ahlbecker Chaussee

Ahlbeck, Swinemünder Chaussee

Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast
und Anklam sind gut durch Radwege
erschlossen. Im Achterland ist auch die
Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden
sollten Sie möglichst die B 110 von Stadt
Usedom bis Zirchow, hier ist kein Rad-
weg vorhanden. Entlang der B 111 führen
begleitende Radwege. Ausweichrouten
und Tourenvorschläge finden Sie auf der
USEDOM Erlebniskarte

(3,95 €, versandkostenfrei auf
www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,

Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Haupt-
straße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strand-
straße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strand-
straße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31,
Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,
Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, August-Bebel-Straße 3,
Telefon: 038378-22293

Usedom

Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl
schönste Insel bietet unvergleich-
liche klimatische Bedingungen. 42
Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil
mehr als 70 Meter breiter Strand prägt
die Außenküste zwischen Peenemünde
im Nordwesten und dem polnischen
Świnoujście (Swinemünde) im Südosten.
Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich
mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Rad-
wegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft
der Peenestrom, der ebenso wie die Świna
(Swine) zwischen Usedom und der Nach-
barinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder
ist.

In den reizvollen Landschaften des
Achterlandes mit verzweigten Buchten
sind seltene Vögel wie See- und Fischad-
ler, Kraniche und auch der Uhu heimisch,
Fischotter und Biber stehen für gefährdete
Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind
die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark
Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitar-
chitektur und den vielen Verlockungen des
Kurlebens bilden das Pendant zum Achter-
land mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und
ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen
zu kontinentalem Klima gelegen, gehört
mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr
zu den Gebieten mit der längsten Sonnen-
scheindauer Deutschlands. Die Wassertem-
peraturen erreichen nicht selten mehr als
20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“
von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit
heilendem Brandungsaerosol am Küsten-
streifen und verschiedenen Solequellen bie-
tet beste Voraussetzungen für einen erhol-
samen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlrei-
chen Wellness-Angebote sind besonders
für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu
empfehlen. ■

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Maiglöckchenberg 15 · 17449 Karlshagen

Telefon: 03 83 71-2 81 35

Telefax: 03 83 71-2 81 38

info@meer-usedom.de

www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung

Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5

17406 Usedom

Telefon: 03 83 72-7 08 90

Telefax: 03 83 72-7 10 72

stadtinfo.usedom@t-online.de

www.stadtinfo-usedom.de

USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42

17459 Ostseebad Koserow

Infotelefon & Prospekte:

03 83 75- 244-144

Buchungen: 03 83 75 - 244-244

info@usedom.de

www.usedom.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10

17438 Wolgast

Telefon: 0 38 36-60 01 18

Telefax: 0 38 36-23 30 02

stadtinfo@wolgast.de

www.wolgast.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt

17489 Greifswald

Telefon: 0 38 34-85 36 13 80

Telefax: 0 38 34-85 36 13 82

stadtinformation@greifswald-marketing.de

www.greifswald.info

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus

17389 Anklam

Telefon: 0 39 71-83 51 54

Telefax: 0 39 71-83 51 75

info@anklam.de

www.anklam.de

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
touristinformation@karlshagen.de

5***** Campingplatz Dünenecamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

Bäderstraße 5
17459 Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER AHLBECK - HERINGSDORF - BANSIN

Buchungszentrale
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF

Delbrückstraße 69
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomenta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Minigolf „Piraten der Ostsee“ Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Eisen & Glas Art Galerie Zinnowitz
Otto Niemeyer-Holstein Gedenkaltier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Naturerlebniswelt Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Traktoren Welt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Auf der Koserower Seebrücke (1993) können Sie rund 260 Meter über die Ostsee wandeln. Die Wassertiefe am Brückenkopf liegt bei etwa 3,5 Metern.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhren auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Ostsee Morze bałtyckie



- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern

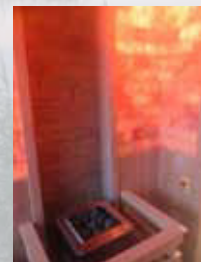
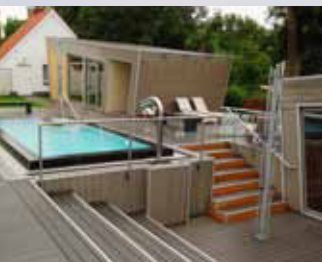


Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetales

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de